

Die Großschmetterlinge des Riesengebirges.

Von *H. Marschner*, Hirschberg i. Schlesien.

(Fortsetzung.)

148. *Acron. »megacephala«* L. wurde von mir am Helicon und bei Schmiedeberg gefunden. Die Art ist seltener als die vorige.

149. *»tridens«* Schiff. findet sich durchs ganze Gebiet verbreitet im Juni und Juli. Die Raupen leben an Weiden, Pappeln, Erlen, Schlehen, Linden und Obstbäumen.

150. *»psi«* L. habe ich nicht selten im ganzen Gebiet angetroffen. Die Raupe lebt polyphag an verschiedenen Laubböhlzern. Vom Juli bis September.

151 *»cuspis«* Hbn. tritt seltener auf. Als Fundorte nenne ich Rothenzechau und Boberstein.

152. *»auricoma«* F. ist nicht selten im ganzen Gebiet aufzufinden. Die Raupen leben an Weiden, Birken und auch an niederen Pflanzen.

153. *»euphorbiae«* F. konnte ich auch im ganzen Gebiet feststellen. Die Art ist sehr veränderlich an Größe und Zeichnung. Ich fand diese bei Gotschdorf, Stonsdorf, im Grünbusch und bei Rothenzechau.

154. *»rumicis«* L. ist weniger häufig. Der Falter sitzt gern an Steinen, Stämmen und Telegraphenstangen.

a) f. *»salicis«* Curt. fand ich oberhalb Grunau an einem Straßenstein sitzend.

Craniophora Sn.

155. *»ligustri«* F. tritt seltener auf. Sein Vorkommen dürfte sich nur auf die Talregion erstrecken. Ich fand das Tierchen bei Hirschberg und bei Stonsdorf.

a) f. *»nigra«* Tutt. fand ich Ende April bei Kynwasser.

Trifinae.

Agrotis O.

156. *»strigula«* Tr. fing ich im August in Krummhübel am elektrischen Licht. Für das Gebirge ist sein Vorkommen seltener.

157. *»signum«* F. ist nicht häufig. Festgestellt konnte die Art im Jägerwäldchen werden. Die Raupen leben polyphag an niederen Pflanzen und überwintern.

158. *»fimbria«* L. tritt im ganzen Gebiet auf. Die Raupen kann man im Oktober, erwachsen im Mai beobachten. Ich fand diese am Helicon, auf den Schanzen und bei Eichberg. Neben dem Typus stellte ich folgende Formen fest:

- a) f. *rufa* Tutt
- b) f. *brunescens* Tutt
- c) f. *brunnea-virescens* Tutt
- d) f. *olivacea* Tutt
- e) f. *virescens* Tutt
- f) f. *solani* F

159. »*augur*« *F.* konnte auch verbreitet im ganzen Gebiet festgestellt werden. Die Flugzeit fällt in die Monate Juni und Juli. Die Falter fliegen sehr gern ans Licht und erscheinen auch mehrfach am Köder.

a) *f. hippophaës H.G.* mit graubrauner Grundfarbe erzog ich aus gefundenen Raupen.

160. »*pronuba*« *L.* ist häufig und durchs ganze Gebiet verbreitet. Flugzeit Juni und Juli. Färbung und Zeichnung sind sehr veränderlich. Die

a) *f. rufa Tutt.* mit rotbraunen Vflgl.,

b) *f. brunnea Tutt.* mit einfarbig braunen Vflgl.,

c) *innuba Tr.* mit gleichmäßig dunkel gefärbten Vflgl., Thorax und Halskragen kommen unter dem Typus vor.

161. »*hyperborea*« *Zett.* fing ich am 19. Juni in Krummhübel am Licht. Von WOCKE ist ebenfalls nur 1 ♀ am kleinen Teich gefangen worden. Die Raupe lebt an Heidelbeeren; bei Tage hält sie sich verborgen unter Moos.

162. »*collina*« *Bsd.* fing ich oberhalb Agnetendorf, ferner wurden Raupen zwischen den Schendelwiesen und Kochelfall gefunden. Noch im Spätherbst, jedoch vor Eintritt der Frostnächte, sind die Raupen von Brombeer- und Himbeersträuchern zu klopfen.

163. »*triangulum*« *Hufn.* ist weniger selten. Die Raupen fand ich im Mai häufig an niederen Pflanzen in feuchten sumpfigen Stellen vor dem Helicon. Die Falter erscheinen im Juni.

164. »*baia*« *F.* habe ich öfters als Raupe gefunden. Die Verbreitung erstreckt sich auf das ganze Gebiet. Ich fand die Art im Jägerwäldchen, am Sattler und auf den Abruzzern.

165. »*c-nigrum*« *L.* ist durch das ganze Gebiet verbreitet. Die Falter sind in der Färbung oft verschieden und neigen der Verdunkelung zu, während diejenigen der Ebene helleren Farbton aufweisen. Die Art fliegt in zwei Generationen. Die Raupen findet man an niederen Pflanzen und überwintern.

166. »*ditrapezium*« *Bkh.* erscheint seltener. Ich fand die Art am Helicon und am Sattler, im Juli.

167. »*xanthographa*« *Schiff.* fand ich im August im Weichbilde der Stadt. Im Gebirge ist sie seltener als in der Ebene.

168. »*brunnea*« *F.* ist nicht selten. Ich fand diese Art bei Stonsdorf und am Sattler. Im Mai findet man erwachsene Raupen an niederen Pflanzen.

169. »*primulae*« *Esp.* gehört zu den Seltenheiten des Gebietes und wurde von mir am 17. Juni am Helicon gefunden.

170. »*cuprea*« *Hbn.* habe ich nur einmal aus gefundener Raupe erzogen, die ich im Jägerwäldchen fand, die Art ist sehr selten.

171 »*plecta*« *L.* habe ich häufiger, an verschiedenen Orten des Gebietes, gefunden. Die Flugzeit fällt in die Monate Juni bis September.

172. »*putris*« *L.* findet man einzeln vom Juni bis August. Die Färbung der Art ist oft verschieden.

173. »*cinerea*« *Hb.* ist sehr selten. Ich fand die Art bei Gotschdorf im Juni.

174. »*exclamationis*« *L.* tritt verbreitet im ganzen Gebiet auf. Flugzeit Juni und Juli. In der Färbung und Zeichnung habe ich bedeutende Unterschiede feststellen können.

175. »*nigricans*« *L.* wurde von mir im Juni im Weichbilde der Stadt gefangen. Offenbar ist die Art seltener. Ebenso konnte ich a) f. *rubricans* *Esp.* im Juni erbeuten.

176. »*ypsilon*« *Rott.* ist im ganzen Gebiet verbreitet. Die Flugzeit fällt in August und September.

177 »*segetum*« *Schiff.* tritt in manchen Jahren zahlreich auf und wird den Feldfrüchten sehr schädlich. Die Art erscheint in zwei Generationen von Juni bis September.

178. »*prasina*« *F.* findet sich nur in der Talregion, so in der Umgebung von Hirschberg, und steigt hinauf bis in die Gegend von Krummhübel, wo ich sie mehrfach erbeutete. Die Flugzeit fällt in die Monate Juni und Juli. Die Raupe ist im Mai erwachsen und liebt feuchte Waldstellen, wo sie am Tage unter Laub versteckt liegt.

179. »*occulta*« *L.* ist ziemlich selten und nur in Wäldern, wo *Vaccinium myrtillus* *L.* vorkommt. Ich fing das Tierchen im Juni am Helicon und im Weichbild der Stadt Hirschberg.

Charaeas Steph.

180. »*graminis*« *L.* fing ich im Juli und August in den Baberhäusern, wo sie am zeitigen Vormittag zahlreich auf Wiesen schwärmen. Die Raupen leben an Graswurzeln und beißen die Grashalme unmittelbar am Boden ab.

Epineuronia Rbl.

181. »*popularis*« *F.* habe ich mehrfach an den Straßenlampen und am Hausberge gefangen. Die Flugzeit fällt in die Monate August und September. In der Dämmerung fing ich diese häufig mit der folgenden auf Kleefeldern.

182. »*cespitis*« *F.* tritt seltener als die vorige Art auf. Raupe an Gräsern.

Mamestra Hbn.

183. »*leucophaea*« *View.* weniger selten und im ganzen Gebiet verbreitet. Ich fing die Art im Mai und Juni am Cavalierberg und am Helicon, ferner bei Warmbrunn und bei Fischbach. Die Raupen lebten an Gräsern und niederen Pflanzen.

184. »*advena*« *F.* konnte ich mehrfach im ganzen Gebiet feststellen. Kleine Räumchen davon fand ich im Juli an den Blüten von *Prenantis rufescens* und erzog daraus Falter, die noch im Januar des folgenden Jahres sich entwickelten. Gebirgstäler mit Bächen, an deren Ufer weicher Pflanzenwuchs sich entfaltet, werden von der Art sehr bevorzugt.

185. »*tinctoria*« *Brahm* ist ebenfalls im ganzen Gebiet, vorwiegend in Wäldern, wo *Vaccinium myrtillus* wächst, anzutreffen. Die Falter sitzen sehr gern an Stämmen und Pfählen oder auch an Telegraphenstangen. Flugzeit Juni und Juli.

186. »*nebulosa*« *Hufn.* fand ich seltener, und zwar in den Monaten Mai bis Juli. Das Tier liebt die Vorgebirgsregion.

187 »*brassicae*« *L.* ist nicht selten und durch das ganze Gebiet verbreitet. Die Raupen leben an Kohlarthen.

188. »*persicariae*« *L.* tritt sehr zahlreich auf und ist im ganzen Gebiet zu finden. Sehr oft findet man die Raupen im Spätsommer und Herbst an Himbeeren und *Sambucus niger L.* Aus gezogenen Raupen erhielt ich oft

a) f. »*accipitrina*« *Esp.* (*unicolor Stgr.*) mit verdunkelten, meist bräunlich überdeckten Nierenmakeln.

189 »*oleracea*« *L.* habe ich seltener angetroffen. Anscheinend liebt die Art mehr die Ebene. Die Flugzeit fällt in den Monat Juni.

190. »*genistae*« *Bkh.* findet sich wieder häufiger vor und ist durch das ganze Gebiet verbreitet. Ich fing die Art im Mai und Juni. Die Färbung der Vflgl. neigt oft zu Verdunkelungen.

191. »*dissimilis*« *Knoch.* fing ich im Weichbilde der Stadt, im Juni. Die Verbreitung scheint nicht allgemein und nur vereinzelt zu sein.

192. »*thalassina*« *Roth* ist ziemlich durch das ganze Gebiet verbreitet und vorwiegend in Wäldern, wo *Vaccinium myrtillus* wächst, zu finden. Ich glaube nicht, daß das Tier im Gebirge in 2 Generationen vorkommt, denn Raupen, die im Juni aus den Eiern schlüpften, ergaben erst im Januar oder Februar die Falter. In freier Natur dürften diese Puppen bis Mai und Juni überwintern.

a) f. »*achates*« *Hbn.* ist mehr einfarbig rötlich und der dunkelbraune Fleck in der Flügelmitte ist nicht mehr vorhanden. Ich erzog die Form mehrfach.

193) »*contigua*« *Vill.* fand ich häufig, von Juni bis September, im ganzen Gebiet verbreitet. Die Färbung und Zeichnung ist sehr veränderlich.

194 »*pisi*« *L.* ist durch das ganze Gebiet verbreitet und vielfach recht häufig im Mai und Juni. Die auffallende schwarz-gelb längsgestreifte Raupe lebt an niederen Pflanzen vom Juli bis Oktober.

a) f. »*pallens*« *Stgr.* erzog ich mehrfach aus eingetragenen Raupen.

195) »*trifolii*« *Rott.* Der Falter ist nur vereinzelt nachgewiesen und selten.

196. »*glaucata*« *Hbn.* gehört zu den Moortieren. Ich fing die Art am Heinberge, dann in Jacobstal, Carlstal und Groß-Iser im Mai und Juni. Die Raupen leben an *Vaccinium myrtillus L.*

a) f. »*aperta*« *H. G.* fing ich am Heinberge im Mai.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Marschner Hugo

Artikel/Article: [Die Großschmetterlinge des Riesengebirges. \(Fortsetzung.\) 37-40](#)